



## ***RatsReportRapid***

**Die CDU-Fraktion setzt sich für eine nachhaltige Nutzung von modernen Medien ein.** Deshalb hat die CDU-Fraktion in einem Antrag die Erstellung einer „App“ gefordert.

[Christoph Bertels]

**Schulhöfe müssen auch Spielplätze sein.** Vor allem im Innenstadtbereich, wo es weniger grüne Wiesen gibt ist es wichtig, dass Kinder einen Ort haben, wo sie nach Herzenslust spielen und toben können und dadurch wird es nicht laut, sondern lebendig.

[Irene Thiel]

**CDU-Fraktion zum Internationalen Tag der Frauen – Gleichberechtigung höchstes Ziel.** Die CDU-Fraktion in Osnabrück kann in Sachen Gleichberechtigung der Geschlechter bereits jetzt als einer Art Vorbild betrachtet werden. In der CDU-Fraktion sind von 19 Mitgliedern im Stadtrat 10 Frauen.

[Irene Thiel/Brigitte Neumann]

**CDU-Antrag bringt Rohstoffgewinnung voran.** Ein Vorstoß in die richtige Richtung. Die Umsetzung des Ratsauftrages zur Rohstoffgewinnung aus Osnabrücker Deponien.

[Josef Thöle]

**CDU-Ratsfraktion fordert Querungshilfe an der Caprivistraße.** Wir unterstützen das Anliegen der Bürgerinnen und Bürger an der Caprivistraße in Höhe der Einmündung Sophie-Charlotte-Straße eine Querungshilfe zu bauen.

[Katharina Pötter]

**Wir fordern seit langem mehr Wohngebiete für Osnabrück.** Die neue Studie zum Wohnungsbau in Osnabrück belegt genau das, was die CDU seit Jahren kritisiert.

[Anette Meyer zu Strohen]

**Aufstellungsbeschluss für Bebauungsgebiet an der Triftstraße erforderlich** Wir müssen schnell handeln, um in Eversburg eine Industriearbeit zu vermeiden.

[Uwe Twent]

Ausgabe März 2011

## **CDU für leisen Asphalt in ganz Osnabrück**

Die CDU-Ratsfraktion unter Vorsitz von Dr. E. h. Fritz Brickwedde fordert, den Einsatz von Flüsterasphalt in der Stadt zu überprüfen. Katharina Pötter (CDU) verwies auf den Schallimmissionsplan der Stadt von 2003, der eine Überschreitung der Lärmgrenzwerte an manchen Straßen nachweise. „Der so genannte Lärmoptimierte Asphalt (LOA) könnte ein Mittel sein, den Lärm zu reduzieren und die Lebensqualität zu verbessern. Düsseldorf und Essen setzen den leisen Asphalt ein, der nur geringfügig teurer sei. Die im Rahmen des Konjunkturpaketes II durchgeführte Maßnahme „An der Petersburg“, weist eine spürbare Lärminderung auf. Sie könnte deshalb eine Referenzmaßnahme für die künftige Vorgehensweise sein.“ Gerade für Kinder und ältere Einwohner ist dies wichtig. Der Rat hat den Antrag der CDU in den zuständigen Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt zur weiteren Beratung verwiesen.



## **Zahl der Spielhallen begrenzen**

Die Verwaltung soll ein Konzept entwickeln, wie mit stadtplanerischen Mitteln das Wachstum der Spielautomaten-Branche gesteuert werden kann. Einem entsprechenden Antrag der CDU stimmten alle Fraktionen in der jüngsten Ratssitzung zu. Wie aus einer Antwort der Verwaltung hervorgeht, sind 73 Spielhallen in der Stadt konzessioniert (Stand: 31. August 2010). Sie verteilen sich auf 32 Standorte, die von 56 Betreibern geführt werden. Vor fünf Jahren gab es 52 Konzessionen an 29 Standorten, geführt von 50 Betreibern. In diesen fünf Jahren wurden vier Standorte aufgegeben, sieben neue kamen hinzu. „In der Branche ist nach den Steuerrechtsänderungen unheimlich viel Kapital unterwegs“, sagte Katharina Pötter (CDU). Der Stadtentwicklungsausschuss werde andauernd mit neuen Anfragen konfrontiert, ohne steuernd eingreifen oder dem Druck der Immobilieneigentümer etwas entgegenzusetzen zu können. Das Gewerbe werde weiter wachsen, denn als neue Zielgruppe habe es jetzt die Frauen ins Visier genommen. Das Konzept ist dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt zur Beratung vorzulegen.

